

Staaten.

auslangender Versuch, einen Zeitungsdrucker abzufragen.

Am Samstag, um etwa 11 Uhr Vermittlung, Aufmerksamkeit der hiesigen Bürger in der Druckerei des Examiners und Herald erzeugt wurde...

Die Leute eilten auf die Straße, und was vorgefallen sey, und bald darauf verbreitete sich das Gerücht, dass Herr James Cameron, ein Freund des Herrn Cameron...

Die Cherokees. Die spätesten Nachrichten von der Cherokees kommen über Fayetteville vom 10ten October, woraus hervorgeht, dass die beschlenden...

Schwarzes Geld.

Die Woche machten die schwarzgefärbte 10 Cente Münze ihre Erscheinung in unserer Stadt. Die ersten welche wir sahen, kamen aus der Northampton Bank...

Alle in den 1760er Jahren die Nutzen nach Oberschlesien als Feinde vorbrangen, waren die Einwohner, die der katholischen Religion eifrig zugethan sind...

Die Cherokees. Die spätesten Nachrichten von der Cherokees kommen über Fayetteville vom 10ten October, woraus hervorgeht, dass die beschlenden...

Adresse.

Der Gore District Kommittee, an Er. Excellenz dem General Gouverneur Charles Poulett Thomson. Die Kommittee von dem Gore District, welche bei einer...

Die Silberquelle. Es ist aber war in Florida eine kleine Wasserfläche, die bey Weißen und Indianern unter dem Namen Silberquelle bekannt war.

Die Niederlegung des, durch unsere Souverainin, dem Grafen von Durham, übertragenen hohen Postens, hätte die Wünsche der Bürger der Kolonien vermittelt, welche an der Souverainin...

Die Aufhebung der Gesetzgebung, über die so höchst wichtigen Angelegenheiten dieser Provinzen, hätte diese so wichtigen Gefühle, beinahe wieder erlosch; durch welche die Kolonisten, während den Unruhen des Party Streites...

ten, jederzeit aufrecht erhalten wurden. Allein wir sind erfreut, dass wir im Stande sind Eure Erl. zu versichern, dass die große und achtungswürdige Anzahl der Eigenthümer und Bewohner, welche wir vertreten, genügt sind...

Unbekannt mit den Hofmäßigen Anreden, befürchten wir, dass wir, in Hinsicht der, Eure Erl. hohen Standpunkte schuldischen Ehrerbietung, nicht Genüge geleistet; nicht desto weniger, während wir keinen in der Achtung und Liebe, etwas nachgeben wollen, welche wir dem Stellvertreter unserer gnädigen Souverainin schuldig sind...

Wir sind der Meinung, dass eine Vereinigung dieser Provinzen, auf gleiche Gleichheit gegen Alle Ihre Majestät Unterthanen gegründet; und eine Regierung, verantwortlich zu dem Volk für ihre irdliche Handlungen, wie in dem Bericht vom Grafen von Durham niedergelegt worden...

Wir glauben, dass dies die Grundzüge einer überwältigenden Mehrheit der Bewohner dieser Provinz sind, und dass durch die Annahme oder Verwerfung derselben, von Seiten Ihrer Majestät Minister, das Glück und die Wohlfahrt oder die Unglücksbedeutend und endliche Entfernung der Bevölkerung der Kolonie, entchieden wird.

Wir wünschen aufrichtig und herzlich, dass die Vorsehung, Eure Erl. möge Gesundheit verleihen, und solche Führung und Beistand möge angedeihen lassen, als Eure Erl. zu einer erfolgreichen Entscheidung, der so schweren Aufgabe: Friede, Zufriedenheit und Wohlfahrt in Ihre Majestät North-Amerikanischen Kolonien herzustellen, benötigt sind.

Auf Befehl der Kommittee unterzeichnet G. E. Tiffany, Präsident. E. Cartwright, Schreiber. Wiederrung Sr. Excellenz Charles Poulett Thomson.

Meine Herren! Ich danke Ihnen, für die in ihrer Adresse enthaltene Ausdrücke des Vertrauens in meine Regierung Verwaltung. Welche Maßregeln ich auch immer, als meine Pflicht betrachten werde, Ihre königliche Majestät Regierung oder dem Parlamente anzupfehlen, sie werden nur zum Gegenstand haben: die Feststellung der Regierung dieser Provinz auf solchen Grundlagen, wodurch die gerechten Rechte der Krone, und die dauernde Freiheit des Volks, gesichert werden mögen.

Die Silberquelle. Es ist aber war in Florida eine kleine Wasserfläche, die bey Weißen und Indianern unter dem Namen Silberquelle bekannt war. Wer der Dürre dieses Jahres ist sie noch nie getroffen gewesen, und wurde von allen lebenden Geschöpfen der benachbarten Gegend als unerschöpflich betrachtet. Sie erhielt ihren poetischen Namen unwillkürlich durch den bezaubernden Anblick, den sie dem Auge gewährte. Gelegen in der Tiefe des dichten Waldes und umgürtet von den verschlungenen Zweigen der Lebensäde und anderer ewig grüner Gewächse, lag dieses Wasserbasin in ovaler Form, etwa sechzig Yards im Durchmesser. Glänzend weißer Sand zog sich vom Rande bis zum Mittelpunkte vertiefend und klar wie Crystal hinab wo die Quelle so gewaltig aufstiege, dass sie das Wasser einige Faden über die Fläche emportrieb, und das Basins mit Wasser von köstlicher Reinheit und Frische füllte. Durch sein diamantenes Transparenz sah man Fische von verschiedener Form und verschiedener Farbe, die nie an eine Angel bissen und von den Indianern für bezaubert oder seltsame Geister gehalten wurden. Unter dem Sauche eines tropischen Sommers konnte sich die glühendste Phantasie selbst im Lande der Blumen keinen herrlicheren Paradiesgenuß denken, als ein erfrischendes Bad in dieser Quelle. Willentlich war dies die Quelle der Verzärtelung, bey deren Auffindung die alten romantischen Epöiker jene Unsterblichkeit im Tode fanden, die sie in diesem Leben zu genießen gehofft hatten. Das Wasserbasin war hinreichend groß und tief, um ein kleines Boot zu tragen, worin die Besuchenden über den kleinen, von der Welt abgetrennten See hinaufsteigen konnten. Der ewigen We...

hen fanden einige Officiere der Vereinigten Staaten Arme bey einem Besuche diesen lieblichen Platz seiner Schönheit und aller seiner grünen Frische bewaunt. Der Silbersee bestand war trocken, wie in der Wüste; die spielenden Fische und das Wasser waren verschwunden, und unter den benachbarten Bäumen lagen dicht umhergestreut die bleichenden Leichen und faulenden Leichen, von Hirsden, Nehen, wilden Kähen und vielerley anderer Thiere, die vor Durst gefallen waren. Das trockene Basins sah einigemassen dem Krater eines Vulkans ähnlich, und obgleich nicht ein Tropfen Feuchtigkeit zu spüren war, sah man doch im Sande die lockende Bewegung der Quelle abgedrückt. Wenn der Fuß oder ein Stock in die Erde gestochen wurde, sprang das Gas in genau hörbaren Blasen auf.

Der Morgenstern.

Wasserloo, Donnerstag, December 13, 1839.

Berichtigung. An einem gewissen Ort, in einem obigen Artikel in unserer letzten Nummer, lese man: wegen der Karren trifft, u. anstatt wenn der Karren trifft, u. Wir machen diese Berichtigung mehr zur Strafe unserer Unachtsamkeit, als für sonst etwas.

England - Chartisten Aufruhr.

Epäten Nachrichten von England zufolge, fand daselbst wieder ein Aufruhr unter den Chartisten statt. Es heißt 40,000 bis 50,000 derselben hatten sich zusammen geteilt, in der Absicht verschiedene Städte oder Dörfer zu gleicher Zeit anzugreifen. Allein (wie es überhaupt bei ungeschehenen Corps der Fall ist) es fand einige Berührung unter ihren Führern statt. Die Folge von diesem war, dass sie unter sich selbst uneinig wurden, machten aber jedoch einen Angriff auf Newport.

Die Bürgermeister (Magistrate) bekamen Wind von diesem, und rüsteten sich einweilen mit einem Militär. Die Chartisten, als im Verwusefeyn desselben, marschirten gerade vor den Ort (ein großes Gasthaus) worin das Militär stationirt war, begannen sobald zu den Fenstern hinein zu feuern, und verwundeten einige Personen, unter welchen sich der Mayor befand. Nachdem die Bürgermeister sie gewarnt hatten von diesem Verfahren abzulassen, aber ohne einigen Erfolg, gebeten sie dem Militär auf sie zu feuern; und -traurig zu sagen - 10 oder 12 Chartisten wurden auf der Stelle getödtet, und einige andere gefahrlieh verwundet. Als die Chartisten sahen, dass es unmöglich war in dieser ihrer Lage etwas auszurichten, zogen sie sich zurück. Von Verhaftungen leset man nichts.

Anderwärts in dieser Zeitung ist noch mehr von England zu sehen.

In unserer Besetzung, welche nun ihren Sitz eingenommen hat, ist noch wenig Wichtiges verhandelt noch gethan worden, ausgenommen ein Bill, welches zu seinem Entzweck hat, das Wahlgesetz so zu verbessern, dass mehrere Wahlen in einem County zu der neulichen Zeit gehalten werden können. Dem Ansehen nach kann es zu einem Gesetz werden; and if so, so hat unsere Besetzung nicht umsonst gelebt; denn wie die Wahlen bisher gehalten wurden, ist kein gering Beschwerde zu den Erwählern von Ober-Canada - und ihre Tories wissen es; allein manche von euch sind zu sehr mit Begeisterung angefüllt, um dies, wie auch andere Beschwerden, zu bekennen.

Der Gouverneur hat eine Vorschau für die Vereinigung der Provinzen an das Haus of Assembly gefandt. Bald wird man hören, was das Haus in dieser Sache thun wird. Die Tories überhaupt, sind gegen eine solche Vereinigung, es sey denn dass dieselbe auf einen Vorzug der loyalen Einwohner gegründet werde. Es gehet den Tories in diesem Fall, wie es ehemals Haman gieng, als er sagte: "Aber an dem allen habe ich kein Vergnügen, so lange ich sehe den Juden Wardachai am Königs Thron sitzen." Die Tories haben an all diesem kein Vergnügen, so lange sie sehen, dass ihre Willenschen gleiche Rechte mit ihnen genießen sollen. Wir meinen hier hauptsächlich Hochtories. Es giebt auch solche, die Tories genannt werden, die liberal und menschenfreundlich sind. Wie respektiren sie. Es ist nur dieser engstirnige, exclusive Parteygeist welchen wir verwünschen.

General Jackson, ehemaliger Präsident der Ver. Staaten, soll gestorben seyn. Doch wurde dies Gerücht schon so oft bestätigt und demselben ebenfalls widersprochen, dass man nicht weiß ob man demselben Glauben beimessen darf.

Mehr Echleichenhandel. Das Schiff Noble kam neulich von Liverpool in New-York an, und hatte eine große Quantität Morous Multicaulis Bäume geladen, augenscheinlich in der Absicht dem Erden-Geschäfte in diesem Lande förderlich zu seyn, denn als die Arbeiter diese Bäume aus dem Schiffsraum heraus zogen, giengen einige der Bündel auseinander, und mehrere Pfund gute italienische Röhre rollten heraus. Als die andern Bündel hierauf geöffnet wurden, fand man dieselben eben so reichlich versehen. Der Zoll auf Röhre belauft sich auf ungefähr \$4 das Pfund.

Hamilton Markt.

Freitag, December 13, 1839. Rindfleisch, von \$3.30 zu \$4. 30 das Hundert; Schafschaf, von \$3 zu \$4 der Kopf; Schmalz, von \$4 zu \$5 das Hundert; Butter, von 12 zu 13 Cents das Pfund; Eier, 12 Cents das Duzend; Mehl, von \$3 zu \$3.30 das Hundert; Weizen, von 27 Cents zu \$1 die Bushel; Gerste, 30 Cents; Hafer, von 25 zu 27 Cents; Erbsen, von 47 zu 50 Cents; Kaviar, von 20 zu 25 Cents die; Hen, \$8 die Tonne; nichtangebrochtes Unschlitz, \$8 das Hundert.

Tauschp Verammlung.

Nach Kraft eines ergriffenen Beschlusses, gegeben von William Seckell und Wilhelm Ellis, zwey Jurets G. W. Man jecth Friedensrichter, die Einwohner von Waterloo Tauschp zu ver sammeln, auf Montag den 6ten Tag Januar nächsten, an dem Gasthaus von Isaac Salters in Preston; in Absicht schädliche Personen zu ernennen und erwidern, um in 1840, die dem Gesetz gemäß erforderlichen Tauschp-Amtner zu bezeichnen. Nicht ist demzufolge hiermit gegeben, Das die jährliche Tauschp Verammlung für Waterloo Tauschp, Gere Distrikt gehalten wird an dem Gasthaus von Isaac Salters in Preston, auf Montage den 6ten Tag Januar nächsten, anzufangen um 12 Uhr Mittags. E. V. Bauman, Town Clerk.

Untern Bloch von Waterloo, December 14, 1839.

N. S. Das gegenwärtige in Kraft stehende Tauschp Gesetz aufserlegt dem Tauschp-Schreiber, kurz nach der Tauschp-Wahl ein Gelobungsbuch zu schreiben für jeden Tauschp-Schreiber, und verpflichtet jeden Tauschp-Schreiber seine Besätigungsschrift bey dem Tauschp-Schreiber, innerhalb 30 Tagen nach der Wahl, zu unterschreiben. Der Tauschp-Schreiber soll den Namen von jedem Beamten der ihm seine in dieser Hinsicht aufserlegte Pflicht nicht befolgt, zu dem Magistrat seiner Distrikt überbringen. Derjenige welcher auf die eine oder die andere Weise, seine ihm aufserlegte Pflicht nicht erfüllt, soll einer Geldbuße von nicht weniger als \$4 und nicht mehr als \$20, unterworfen seyn - gerath hätte die guten Bauern und Handwerker im Winter nichts zu thun als der heiligen Sache ihrer Tauschp-Kemter abzuwarten, welches letzten Winter manchem eine unangenehme Pflicht gewesen. Um was möglich, einem jeden Tauschp-Beamten für nächstes Jahr einen Gang zu fraren, hat ich mich entschlossen, alle obbenannte Schristen so weit als thunlich in Bereitlichkeit zu haben auf die nächste Tauschp Wahl, damit Jeder Amtmann, wenn er dort gegenwärtig ist, es unterschreiben mag, und dann nicht nur halb, sondern gänzlich verneuert nach Haus gehen kann. Für solche die sich nicht an der Tauschp Wahl einfinden, und doch mit einem Amte beehrt werden, wird höfentlich der nächstjährige Tauschp-Schreiber Magregel treffen, um ihnen und sich selbst alle unnötige Mühe zu ersparen. Immerhin wird es meiner Meinung nach besser, einen schädlichen Mann irgendwo nahe der Mitte des Tauschps zum Tauschp-Schreiber zu ernennen, anstatt einem ungeschickten, der seinen Wehner gänzlich am Ende des Tauschps hat. Die Tauschp Warden haben sich unserm neuen Gesetz gemäß, an der Tauschp Wahl einzufinden, um dem Tauschp-Schreiber seine Rechnungen zu untersuchen, die er in das Tauschp-Buch eingetragen, von den Einkünften und Ausgaben vom Geld welches dem Tauschp angehört, und wenn richtig erfinden wird, sollen sie ihre Namen in dem Tauschp-Buch unterschreiben; damit der nächste Tauschp-Schreiber innerhalb 30 Tage nach einer Ernennung, ein vollkommenes Exemplar von den diesjährigen Tauschp-Rechnungen, sammt einer Genehmigung und Namensunterschrift der Tauschp-Warden, in die Amtsstube dem Clerk of the Peace des Distrikts, überbringen kann. Samuel V. Bauman.

BRIDGE MEETING.

A Meeting of the STOCKHOLDERS of the Waterloo Toll-Bridge will be held on Saturday, the 25th of January, 1839, at Frederick Gaukel's Inn, in the Village of Berlin, for the purpose of electing Directors for the ensuing year. A full meeting of the Stockholders is required; as there are matters of importance which require their consideration, &c. J. S. SHOEMAKER, PRESIDENT. JACOB LUTZ, SECRETARY. Waterloo, Dec. 19, 1839. 24-4

Bride Verammlung.

Eine Verammlung der Ehegatten von der Waterloo Toll-Bridge, soll am Samstag, den 25ten Januar, 1840, ans Friedrich Gaukel's Gasthaus, in der Stadt Berlin, gehalten werden - in Absicht Direktoren für's künftige Jahr zu erwählen. In dem Sachen von Wichtigkeit zu verhandeln sind, die ihre Ueberlegung in Anspruch nehmen, so sind alle Ehegatten, ohne Ausnahme, ersucht dieser Verammlung beizuwohnen. Jacob E. Schumacher, Präsident. Jacob Lutz, Secreär. Waterloo, December 19, 1839. 24-4

Aufforderung.

Der Unterzeichnete wünscht schneilsch zu wissen, wo sich sein Verwandter Georg Braun, gebürtig zu Niebels, im Kreis, gegenwärtig aufhält. Da die Eltern des Georg Braun schon bereits sechs Jahre keine Nachricht von ihm erhalten, und daher nicht wissen ob derselbe noch am Leben ist oder nicht, so ersucht der Unterzeichnete jeden Menschenfreund, der über ihn Auskunft geben kann, ihm so möglich unter folgenden Adresse Nachricht zukommen zu lassen. Michael Braury, care of Der Wellenberger Buffalo, N. Y.

Buffalo, December 2, 1839.

W a f r a g e.

Die Unterzeichnete, Schwester von Valentin und Jacob Fischer, wünscht schneilsch zu wissen, wo sich dieselben gegenwärtig aufhalten. Sie hielten sich früher in Vermont. Das auf Da ihre Schwester wichtige Nachrichten für dieselben hat, so ersucht sie jeden Menschenfreund, der allenfalls Auskunft über ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort geben kann, Nachricht unter folgender Adresse hierher gelangen zu lassen. Elisabeth Fischer, care of Der Wellenberger, Buffalo, N. Y. Buffalo, Dec. 24, 1839.